

Flachland

Metaphysische Möglichkeiten mit höheren Dimensionen:

- 1) 'Allwissenheit' bzw. die beschränkte Weltsicht. Aber den absoluten Betrachter gibt es nicht (Gott).
- 2) 'Entstehen und Vergehen' (Geburt und Tod); Besuch aus der anderen Dimension: Zeit als vierte Raumdimension.
- 3) 'Durchdringung' von festen Stoffen: (Passe muraille: Marcel Aymé)
- 4) Zwei metaphysische Räume ('Himmel und Hölle')
- 5) Andere Farben?

zu 1) Ein 4D-Wesen könnte in unser räumlich **Inneres** sehen, so wie wir in den Zellkern eines Pantoffeltierchens auf dem Objektträger sehen können. Ebenso ist Berührung seines Inneren möglich, ohne seinen (1D-)Rand zu durchdringen. In der gleichen Weise gelänge es einem 4D-Wesen in unser Inneres zu gelangen, ohne unsere Oberfläche zu durchqueren. (Besessenheit?)

Ein 4-D'ler sähe unsere 3-D-Objekte auf einen Blick **vollständig** ohne aus den verschiedenen Perspektiven den Körper 'berechnen' zu müssen.

[Vielleicht könnte man einen Aspekt der **Platonischen Ideenlehre** auch so verstehen: Die Idee der Kreise wäre eine (,die größte) Kugel. Oder die Idee der Kugeln die (eine) Hypersphäre, die alle Kugeln enthält. Nach Platon existieren die Ideen im 'Himmel' real (nicht nur als Vorstellung oder Begriff). Er sagt, jedes Ding (Kreis) hat an der Idee (Kugel) Anteil (als Schnitt).]

Ein **höchstes Wesen** (im obigen Sinn der Allwissenheit) kann es nicht geben: Denn es könnte die Gegenstände seiner Welt und sich selbst als nD-Wesen nur in einer (n+1) -Welt als Ganzes unmittelbar sehen.

In verschiedenen **Sagen** (Popol Vuh, Prometheus-Mythos) wird von einem ersten Menschengeschlecht berichtet, das unbegrenzt sehen konnte in Raum und in Zeit.

In Religionen spricht man häufig auch von **Zeichen**, die aus der anderen Welt in unsere Welt erscheinen. Zeichendeuterei (Karten, Orakel,...). Zeichen sind i.a. niederdimensionale Bilder.

zu 2) Ein 4-D-Wesen, das in unsere 3D-Welt eintaucht, wird aus dem Nichts plötzlich erscheinen, seine Gestalt ändern bis es wieder ebenso plötzlich aus dieser Welt verschwindet, alles jedoch ohne sich in 4D zu verändern. D.h. Evolution erscheint so als Bewegung eines sich gleich bleibenden Objekts. Evolutionäre Zeit könnte so der Schein einer Bewegung in 4-D durch die 3-D-Welt sein. D.h. Zeit als **4. Raumkoordinate**. Man spricht auch in der Relativitätstheorie von einem 4-D Raum-Zeit-Kontinuum. Dort ist aber Zeit nicht raumhaft: Zeit ist linear und nicht reversibel $A > B$. Raum ist 'reversibel', 'zyklisch': $A > B > A$.

Tatsächlich sind die anthropologischen Zeitbegriffe raumhaft: Zeitspanne, Zeitraum, Zeitpunkt, vorher, nachher, früh (<vorn), spät (< sich hinziehend, sich ausdehnen: vgl. lat. spatium: der Raum).

Zeit (time) kommt von Schnitt (Abschnitt), Unterbrechung.

Bsp wird auch berichtet, daß in Cornwall auf einer Anhöhe plötzlich Gestalten in Kostümen auftauchten (mittelalterliche Soldaten). Genauso plötzlich verschwanden sie wieder.

Berichte über plötzliches Auftauchen von Personen und ihr momentanes Verschwinden.?

- zu 3) Von Menschen, die **Nahetodeserlebnisse** hatten, wird Verschiedenes berichtet: Sehen von Begebenheiten **außerhalb ihres Gesichtskreises**. (auch bei Operationen in Narkose)
Durchdringen von Räumen, ohne Türen zu öffnen (passe muraille).
[Geraden, die sich nicht schneiden, verlaufen in 2-D parallel. In 3-D jedoch gibt es Geraden, die sich nicht schneiden und nicht parallel verlaufen, die sich also 2D-mäßig schneiden, ohne es 3D-mäßig zu tun]
- zu 4) Eine Gerade (1D) teilt eine Ebene (2D) in 2 Halbebenen, die jedoch von 1-D-Wesen nicht gesehen werden. Entsprechend teilt eine Ebene den Raum in zwei Halbräume, die von 2-D-Wesen nicht gesehen werden, einen metaphysischen Oberraum, und einen metaphysischen Unterraum.
Für uns teilt unser Raum eine mögliche 4-D-Welt in zwei 4-D-Halbhyperräume, der eine "oberhalb" von uns, der 'Himmel' und einer unterhalb von uns, die 'Hölle'.
Viele Kulturen sprechen von solchen metaphysischen Räumen.
Ebenso teilt sich der anthropologische Raum auf: Mensch lebt zwischen Tier und Gott. [Heraklit]
Vgl. die Zwischenreiche in Philosophie und Magie.
- zu 5) Alle Farben lassen sich 3-D darstellen. RGB-Farben. (3-dim. Zustandsraum für Farben). Vielleicht hängen diese Dimensionen mit unseren räumlichen Dimensionen zusammen?
Menschen mit Nahetodeserlebnissen sprechen auch von nie gesehenen Farben.
4-D-Farben?

Veranschaulichung der 4. Dimension durch Analogie (2D zu 3D): Punkt-Strecke-Würfel-Hyperwürfel (mit 8 Begrenzungsräumen: Würfeln, 16 Ecken, 20 Kanten,...)
Zentralprojektion eines Hyperwürfels als Würfel im Würfel, wie Zentralprojektion eines Würfels als Quadrat im Quadrat.
Eine Hypersphäre hätte als 3-D-Schnitte Kugeln verschiedener Größe, wie eine Kugel als 2-D-Schnitte verschiedene Kreise besitzt.

Zugang zur 4. Dimension:

*Außerkörper-Erlebnisse. Induzierte Astralreisen, Nahetodeserlebnisse, Drogen, Meditation.

*Spiegel: In Meditation (Spiegelmeditation) oder bei Zauberei (Morgan, die Fee) oder bei Erzählungen (Schneewittchen; M. Ende: die unendliche Geschichte; L. Carroll: Alice im Wunderland) tauchen Spiegel auf, um den Zugang zu einer anderen Welt (der Welt hinter dem Spiegel oder im Spiegel,...) zu ermöglichen. Spiegel als Symbol der Reflexion, der Erkenntnis. Symbol für das menschliche Herz, das Gott in sich aufnimmt. Auge als Spiegel der Seele. China: Symbol für den Weisen 'ohne Tun'. Spiegel in vielen shintoistischen Tempeln. Spiegel: Speculum > Spekulation (Dreischritt der Dialektik: Im Anderen sich selbst erkennen)

Spiegelbilder: Zweidimensionale Spiegelbilder können in 2-D (außer auf einem Möbiusband, das allerdings nur im 3-D existiert) nicht ineinander überführt werden. Wohl aber im Raum durch Drehung. So ist es im 3-D nicht möglich, eine linke Hand durch Drehung in eine rechte zu überführen. Wohl wäre das möglich im 4-D. Wenn Objekte geschaffen werden, so wird mit einem immer sein Spiegelbild (Materie und Antimaterie) mit geschaffen. Die sogenannte Chiralität (Händigkeit) ist eine Erhaltungsgröße (Parität) wie Energie, Impuls Ladung etc. Da man im All mehr Materie als Antimaterie kennt, muß entweder weniger Antimaterie gesichtet worden sein, oder in der Tat weniger vorhanden sein. Vielleicht wäre es möglich, daß ein Teil der Antimaterie in Materie umgewandelt wurde im 4-D? So wie eine linke Hand in eine rechte umgewandelt werden kann. Gewisse Teilchen haben Händigkeiten (Spin). Es wurde 1957 eine Verletzung der Parität entdeckt. Auch dies ließe sich durch Umwandlung in 4-D bzw. in einem 3D-verdrillten Raum im 4-D verstehen.

Lacan: Spiegelstadium (siehe unten).

Jacques Lacan: Das Spiegelstadium